

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 13. August 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 15



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt HwK-Pressestelle
 Telefon 0261/ 398-165
 Fax 0261/ 398-996
 E-Mail presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**
 Telefon 06501/ 60863 14
 E-Mail schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BaFöG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompez@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metal- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Handwerk liegt voll im Trend

STATISTIK: HwK Koblenz meldet Plus bei neu abgeschlossenen Lehrverträgen – Betriebe suchen händeringend Nachwuchs

Genau 1.596 neue Lehrverträge sind bis zum 30. Juni in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingetragen. Das sind 29 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres und entspricht einer Steigerung von 1,85 Prozent. Erfahrungsgemäß werden bis Jahresende weitere Lehrverträge bei der HwK Koblenz registriert. Die Entwicklung stimmt positiv, ist aber für die HwK-Spitze kein Grund, sich auf Erfolge auszurufen. „Das Handwerk ist weiter stark gefordert, um jeden Jugendlichen offensiv zu werben. Es braucht junge Menschen, die eine handwerkliche Berufsausbildung erlernen können und wollen, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern“, so Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz.

Die Zahl der Betriebe, die händeringend Nachwuchs suchen, steigt seit Jahren dramatisch an. „Aktuell sind es 600 Ausbildungsplätze im Kammerbezirk, die für 2015 offen sind. Sogar für 2016 gibt es schon heute über 200 Einträge in der Lehrstellenbörse der HwK“, macht die Kammerspitze deutlich.

Laut Berufsbildungsbericht 2015 wurden im Ausbildungsjahr 2013/14 bundesweit 522.200 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Dies entspricht einem Rückgang um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum Berufsbildungsbericht 2014 hat sich der Rückgang leicht verringert. Damals betrug er minus 3,7 Prozent. Die Zahl der gemeldeten, unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen stellte mit rund 37.100 (plus 10 Prozent) im langjährigen Vergleich einen neuen Höhepunkt dar.

Dem gegenüber wurden 20.900 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber gezählt. Für das Handwerk ergibt sich vor diesem Hintergrund die Problematik, dass aufgrund des demografischen Wandels weniger Schulabgänger ihrerseits verstärkt eine akademische Laufbahn anstreben. Eine Entwicklung, die nicht neu ist. Insofern war das Lehrstellenplus 2014 des Handwerks in der Region Mittelrhein bereits ein Achtungserfolg und lag gegen den bundesweiten Trend. 2014 wurden im Bezirk der HwK Koblenz



Auch viele Abiturienten entscheiden sich für eine Lehre im Handwerk, so auch Niklas Lehmler. Der junge Mann aus Ransbach-Baumbach wird aktuell im Stuck- und Putzbetrieb Hans-Werner Kessler zum Stuckateur ausgebildet.

zum Jahresende 3.195 Lehrverträge neu in die Lehrlingsrolle eingetragen. Das waren 48 mehr als 2013, was einem Zugang von 1,53 Prozent entsprach.

Um der Fachkräfteproblematik effektiv entgegenzuwirken, gibt es eine Reihe von Initiativen und Programmen des Handwerks. „So erschließt sich mit den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen eine Quelle möglicher Nachwuchskräfte, die wir nutzen wollen, ja müssen“, betont die

HwK-Spitze. Eine weitere Gruppe, die durch das Handwerk aktiv angesprochen wird, sind die Studienaussteiger. Ihre Zahl liegt bundesweit bei 100.000 jährlich.

Die Gründe, ein Studium abzubrechen, sind vielfältig. Manchmal ist es die falsche Studienwahl oder einfach die Erkenntnis, dass man nach dem Abitur eher auf Rat der Eltern studiert hat. Im Handwerk finden die jungen Leute oft die zweite Chance. Erfahrungsgemäß bewerten die Lehrlinge ihre

Studienjahre aber nicht als vergeudet, sondern sehen sie als eine Basis für strukturiertes Denken und Handeln. Ein Handwerksberuf kann das Sprungbrett für eine berufliche Karriere und ein erfülltes und zufriedenes Leben sein.

Detaillierte Auskünfte über die Einstiegsmöglichkeiten ins Handwerk und Projekte für Lehrlinge gibt die Ausbildungsberatung der HwK Koblenz, Telefon 0261/ 398-331, aubira@hwk-koblenz.de.

Neue Perspektiven fernab der Heimat

AUSBILDUNG: Der Syrer Issa Akhaib und der Afghane Mohammed Heidari haben ihre Lehre in Handwerksbetrieben begonnen

Issa Akhatib gehört zu den Flüchtlingen, die fernab der Heimat neue Perspektiven suchen. Der junge Mann kommt aus Haska im Nordosten von Syrien und lebt seit über einem Jahr in Koblenz. Er möchte Tischler werden. Am 1. August hat er eine Lehre in der Tischlerei von André Liesenfeld in Halsenbach begonnen. Für seine Lehrstelle nimmt der 21-Jährige die täglich zweistündige Fahrtzeit mit dem Bus gern in Kauf. „Ich habe viele Ziele, der Führerschein gehört dazu“, sagt er. In Syrien hat Issa nach dem Abitur ein technisches Institut besucht und sich zum Landvermesser fortgebildet.

Über die Umstände seiner Flucht spricht er ungern. Er berichtet von Militärationen und Kämpfen der Kurden in seiner Heimatstadt gegen den Vormarsch des Islamischen Staates. Er selbst wollte sich nicht in die Armee drängen lassen und floh über die Türkei nach Deutschland. In seiner neuen Heimatregion Koblenz fühlt er sich wohl und schon „unter Freunden“. In einem zehnmönatigen Integrationskurs hat er die deutsche Sprache gelernt und während eines Praktikums in der Halsenbacher Tischlerei seinen Traumberuf entdeckt. „Ich habe einen Lehrling gesucht und Issa erfüllt alle Kriterien. Er ist engagiert und



Issa Akhatib (links) stammt aus dem Nordosten von Syrien. Er wird jetzt in der Tischlerei von André Liesenfeld in Halsenbach zum Tischler ausgebildet.

begeisterungsfähig. Der junge Mann zeigt, dass er lernen möchte. Er hat Ziele und ich werde ihn beim Erreichen seiner Vorhaben unterstützen“, so Liesenfeld, der Mitglied

im Gesellenprüfungsausschuss der Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel ist. Der 51-Jährige führt den 1988 gegründeten Betrieb mit acht Mitarbeitern. Für Issa ist sein

Meister berufliches Vorbild, dem er nachzueifern möchte.

Über drei Monate hat die Flucht des Afghanen Mohammed Heidari Zaris nach Deutschland gedauert. „Ich habe noch sechs Geschwister und die Not in der Familie war groß. In Afghanistan hatte ich keine Perspektiven“, erzählt er. Der 18-Jährige gelangte zunächst in den Iran, dann in die Türkei. In einem kleinen überladenen Boot ging es nach Griechenland. Von da erfolgte die Überfahrt im Containerschiff nach Italien. Im Lkw führte die Reise schließlich nach Deutschland mit den Durchgangsstationen Frankfurt, Gießen und Trier. „Ich habe nicht gedacht, dass ich die Flucht überlebe“, erinnert sich Mohammed. Jetzt lebt er in Koblenz, wird von einer Patenfamilie betreut und hat im Koblenzer Unternehmen Elektro Anspach eine Lehrstelle gefunden. „Ich habe Interesse an Technik und freue mich auf die Ausbildung zum Elektrotechniker.“ Elektrotechnikermeister Jochen Anspach ist vom Lernwillen seines Lehrlings überzeugt. „Er war während des Praktikums sehr interessiert und hat sich gut im Team integriert. Das sind gute Voraussetzungen für die Lehre.“ Die Firma wurde 1975 von Hans Anspach junior gegründet und bildet regelmäßig aus.

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Juli 2015

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.920	6,7 %	6,4 %	6,7 %
Ahrweiler	2.907	4,4 %	4,1 %	4,0 %
Altenkirchen	3.629	5,2 %	5,0 %	5,5 %
Bad Kreuznach	5.668	6,8 %	6,7 %	7,1 %
Birkenfeld	2.890	6,7 %	6,5 %	7,0 %
Cochem-Zell	1.105	3,3 %	3,1 %	3,3 %
Mayen-Koblenz	5.146	4,5 %	4,5 %	4,8 %
Neuwied	5.558	5,8 %	5,8 %	5,9 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.383	4,2 %	4,1 %	4,5 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.768	4,3 %	4,1 %	4,2 %
Westerwaldkreis	4.434	4,0 %	3,9 %	4,0 %
Rheinland-Pfalz	111.426	5,1%	5,0 %	5,3 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Architekturpreis

Energieeffizienz und Gestaltung prämiert

Die HwK Koblenz verweist auf den vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima ausgeschriebenen Europäischen Architekturpreis Energie + Architektur. Prämiert werden Gebäude, bei denen Energieeffizienz und gestalterische Lösungen überzeugend zusammengeführt werden. Der Zentralverband bewertet Gebäude, die ab 2012 als Umbau oder Neubau fertiggestellt wurden. Einsendeschluss ist der 15. September. Infos unter www.zvshk.de/Architekturpreis.

Wettbewerb

„Cutting Award“ für Lehrlinge

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz informiert über den Nachwuchsförderpreis des Deutschen Schneidkongresses „Cutting Award“. Teilnahmberechtigt sind Lehrlinge der Metallberufe, die selbst zuschneiden. Die Aufgabe besteht darin, ein bestimmtes Konturteil in einem der Schneidverfahren Autogen, Laser, Plasma oder Wasserstrahl zu schneiden. Anmelde-schluss ist der 12. September. Infos im HwK-Metall- und Technologiezentrum, Tel. 0261/ 398-511.

Tischlernachwuchs möbelt Klassen auf

SCHAU: Nachwuchs präsentiert kreative Gesellenstücke in der TGHS Bad Kreuznach

Tische und Stühle waren im Klassenzimmer beiseite geräumt, um Platz für ganz andere Möbel zu machen: Sechs Bad Kreuznacher Tischlerlehrlinge waren mit ihren Gesellenstücken in die Berufsbildende Schule TGHS Bad Kreuznach gezogen, um sie den Prüfern von Innung und Schule zu präsentieren. „Die Gesellen verkaufen ihre Stücke nicht, behalten sie ein Leben lang, aber sie zeigen damit, was sie können“, erläuterte Obermeister Martin Neumann die Leistung des jungen Berufsnachwuchses.

So baute Gian Luca Green (Rüdiger Spira, Hargesheim) einen Couchtisch in Nußbaum- und Ahornfurnier, Bertram Linau (EWS-E. Wingerter & Sohn GmbH, Wallhausen) konstruierte einen originellen Kinder-Schreibtisch aus heller, massiver Esche, während Tom Peter Seul und Nils Ingebrand (beide Mac Messe- und Ausstellungszentrum Service GmbH, Langenlonsheim) jeweils einen Barschrank und ein HiFi-Möbel aus Kirschbaumfurnier und MDF-Platte konstruierten. Alexander Machemer (Schreinerei Huy GmbH, Bad Kreuznach) zeigte seinen Barschrank aus massivem, geöltem Eichenholz und Sergej Shvetsov (Heino Emrich, Bad Kreuznach) hatte sein Sideboard aus markantem Apfelholz-Furnier mit apfelgrüner MDF-Platte abgesetzt.

„Mit der Übergabe der Gesellenbriefe nach den Ferien werden diese jungen Menschen unsere dringend benötigten Fachkräfte“, hofft Obermeister Neumann. Denn Arbeit und Aufträge haben tüchtige Tischler genug. Das berufliche Spektrum sei außerdem so groß, dass jedem Tischlergesellen ein Arbeitsplatz in seinem Traumberuf sicher ist. Allerdings: Auch hier werden die Fachkräfte künftig merkbar knapp. Und das liegt nicht nur am demografischen Wandel.

„Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe geht zurück“, bedauert Neumann: „Uns fehlen die guten Bewerber, denn Tischler ist ein anspruchsvoller Handwerksberuf mit Zukunft.“ Hier ist die Zusammenarbeit mit Schulen wichtig, weiß Neumann, der selbst am Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim seit Jahren die Klassen acht bis zehn besucht, um für den Tischlerberuf zu werben. „Ich finde auch immer gute Lehrlinge“ freut er sich. Man müsse die Schüler frühzeitig an die Handwerksberufe heranführen, „vielleicht durch Praktika in den sechsten und siebten Klassen“ und durch guten Werkunterricht. „Pensionierte Tischlermeister fanden sich bestimmt, die hier mit Hand und Herz den Unterricht unterstützen“, betont Neumann. Er ist zuversichtlich.



Mit Obermeister Martin Neumann von der Tischler-Innung Bad Kreuznach, Fachlehrer Markus Berger und Vorsitzender Walter Kielburger vom Prüfungsausschuss gratulierten auch Schulleiter Simon Lauterbach, die Landtagsabgeordneten Carsten Pörksen und Dr. Denis Alt, Michael Simon und Hauptgeschäftsführer Gerhard Schlaw von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück den Lehrlingen (darunter auch Nils Ingebrand) zu ihren schönen Werkstücken.



An der Mosel-Akademie der HwK gezielt auf die Meisterprüfung vorbereiten

An der Mosel-Akademie der Handwerkskammer (HwK) Koblenz in Cochem haben kürzlich 20 Handwerker die Vorbereitung auf die Teile III und IV der Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen. Dazu gehören (von links) Marco Ostermann, Franz-Josef Jarisch, Peter Schmitz, Dennis Schade, Benjamin Schmitz und Markus Porten. Die HwK Koblenz bietet ihre Weiterbildungsangebote und Meistervorbereitungskurse flächendeckend in ihren Berufsbildungszentren in Koblenz, Rheinbrohl, Bad Kreuznach, Herrstein, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Cochem und Simmern an. „Wir kommen unseren Handwerkern auf ihrem Weg zur Qualifikation entgegen, machen ihnen die Wege so kurz wie möglich“, so Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK Koblenz. „Das Prinzip dezentraler Leistungen für das Handwerk über den Standort Koblenz hinaus kommt gut an. Von den regionalen Bildungsangeboten profitieren wir als Handwerk insgesamt“, betont die Spitze der Kammer. Informationen zur Meistervorbereitung in der Mosel-Akademie in Cochem, Tel. 02671/91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de.

Zeugnisse für frisch gebackene Gesellen

ÜBERGABE: Lehre im Nahrungsmittelhandwerk gemeistert – Feier bei der HwK Koblenz

Sie sorgen für knusprige Brötchen am Sonntagmorgen, leckere Fleischwurst als Imbiss oder das gelungene Kuchenschlemmen mit der Freundin im Café. „Glücklich machen, das ist das, was wir im Lebensmittelhandwerk können“, so brachte es Frank Klein, Obermeister der Bäcker-Innung Rhein-Mosel-Eifel, auf den Punkt. Und damit das auch so bleibt, gibt es jetzt einen ganzen Schwung neuer Experten rund um die Produktion und den Verkauf kulinarischer Genüsse. Insgesamt 180 frisch gebackene Geselleninnen und Gesellen im Lebensmittelhandwerk konnten im Koblenzer Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) stolz ihre Zeugnisse entgegennehmen und im Rahmen einer feierlichen Freisprechung aus der Lehrzeit entlassen werden.

Im Einzelnen waren es 17 neue Bäcker, 110 Fachverkäufer Bäckerei, ein Fachpraktiker im Bäckerhandwerk, sechs Fleischer, 28 Fachverkäufer Fleischerei, zehn Konditoren und acht Fachverkäufer Konditorei. Gemeinsam mit Eltern, Freunden, Ausbildern, Betriebsinhabern, Berufsschul-

lehrern, Vertretern der Handwerkskammer Koblenz, der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein, der Bäcker-Innung Rhein-Mosel-Eifel, der Fleischer-Innungen Koblenz, Mayen, Cochem-Zell, Rhein-Lahn und Ahrweiler sowie der Konditor-Innung Rheinland-Pfalz feierten sie ihren Erfolg. Entsprechend gut gefüllt präsentierte sich der große Saal des ZEG.

„Die Dienstleister sind die Visitenkarte eines Landes“, so Bernd Hammes, ZEG-Leiter und Leiter des Geschäftsbereiches Berufsbildung von der Handwerkskammer Koblenz. Die freundliche Verkäuferin in der Bäckerei, die kompetente Fachkraft beim Metzger nebenan, die leckeren Spezialitäten – das sind Eindrücke, die das Profil einer Region entscheidend mitprägen. Und dabei werden die Kunden immer anspruchsvoller, schilderte Hubertus Bialas von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Ob Kritiker, Gourmet oder traditionsbewusster Käufer: „Die Neuen“ haben viel Zusatzwissen gebüffelt und gelernt, sich auf Herausforderungen einzustellen.

Als Prüfungsbeste glänzen konnten bei den Bäckern: Mariana Marcela Duarte und Jolene Ewert sowie - auf dem ersten Platz - Philipp Just (Vollkornbäckerei Barth, Niederfell). Bei den Fachverkäufern Bäckerei: Elisabeth Ochse und Katharina Oerter sowie auf Platz 1 Ann-Kathrin Kauer (Bäckermeister Alfred Wenz, Bundenbach). Bei den Fleischern Alexander Schmidt (Dirk Schmidt, Koblenz), bei den Fachverkäufern Fleischerei Victoria Schütz und Natascha Geisen sowie auf Platz 1 Michelle Ramin (REWE Markt, Neuwied).

Bei den Konditoren waren Nadine Wenzelmann und Natalie Metzger sowie Martina Schneiders (Achim Lohner, Polch) die besten. Bei den Fachverkäufern Konditorei lagen Urszula Greszcuk und Anna Mebus sowie Annemarie Zierdt (Harald Kommer, Neuwied) ganz vorn.



180 junge Leute aus dem Lebensmittelhandwerk der Region erhielten kürzlich ihre Zeugnisse. Die Feier fand im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz statt.

„Dach“ für Birkenfelder Innungen

WECHSEL: Zuständigkeit der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück deutlich erweitert – Einstimmiges Votum

Nach dem einstimmigen Votum der Delegierten gehören die Birkenfelder Handwerksinnungen jetzt auch offiziell zur Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück. „Ein historischer Tag, der die neue Situation jetzt rechtlich fixiert“, begrüßte Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer die neuen Kollegen zur Delegiertenversammlung im Kreuznacher Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer. Bis zu turnusgemäßen Neuwahlen Anfang 2017 wurden jetzt schon drei Birkenfelder Handwerksmeister als beratende Gastmitglieder in den KHS-Vorstand aufgenommen.

Nachdem in den vergangenen Monaten schon 12 Innungen aus dem Kreis Birkenfeld ihre Geschäftsführung von sich aus auf die KHS übertragen hatten, musste der Zuständigkeitsbereich der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück entsprechend erweitert werden. Präsident Kurt Krautscheid von der Handwerkskammer Koblenz und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden freuten sich, dass die Birkenfelder, Kreuznacher und Hunsrücker Handwerker jetzt einen starken Interessenverband bilden. Die „integrativen Persönlichkeiten“ der beiden Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer und Alfred Wenz, wie auch die Geschäftsführer Gerhard Schläu und Silke Dittrich hätten diesen erfolgreichen Zusammenschluss „auf Augenhöhe“ herbeigeführt, lobte Baden. Gemeinsam, betonte auch Präsident Kurt Krautscheid, könne man besser das Handwerk als vollwertige Karriere-Alternative zum Studium bewerben: „Ein Handwerksberuf ist keine Sackgasse, sondern nur eine andere Ausfahrt der Autobahn.“ Besonders nachdem alte Schulstrukturen aufgebrochen wurden gelte es, in Realschulen und Gymnasien bei Lehrern und Eltern „dicke Bretter zu bohren“, um das Image der anspruchsvollen



Die neuen Birkenfelder Kollegen wurden im Vorstand der Kreishandwerkerschaft herzlich aufgenommen. Von links: Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden von der Handwerkskammer Koblenz, Kreishandwerksmeister Alfred Wenz und Peter Mumbauer, Obermeister Gunther Schwaben, Obermeister Andreas Lautz, Hauptgeschäftsführer Gerhard Schläu und Geschäftsführerin Silke Dittrich sowie Obermeister Volker Bernhard.

Handwerksberufe aufzupolieren.

In der Kreishandwerkerschaft sind mit den neuen 269 Handwerksunternehmen im Kreis Birkenfeld nun insgesamt 29 Innungen und fast 1.200 Betriebe vertreten, berichtete Geschäftsführer Gerhard Schläu der Versammlung. Dabei hätten dieses Jahr die Bäcker-Innung, Fleischer-Innung und Kfz-Innung Birkenfeld bereits mit den Innungen der Kreishandwerkerschaft direkt fusioniert und bilden nun größere Einheiten. Diese Meisterbetriebe bilden fast 2.000 Lehrlinge in mehr als 80 Handwerksberufen aus. Al-

lein in 2014 wurden im Bereich der Kreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und im Altkreis Simmern 753 Auszubildende neu eingestellt.

Auf der Versammlung wurde die Satzung der Kreishandwerkerschaft per Beschluss so geändert, dass ab 2016 die Birkenfelder Innungen mit ihren Delegierten satzungsgemäß und je nach Größe der Innung wie alle anderen Innungen ordentlich in der Vollversammlung der Kreishandwerkerschaft vertreten sein werden. Mit den Neuwahlen in den Vorstand in 2017 sollen dann auch aus allen Landkreisen Vertreter in den

Vorstand gewählt werden – entsprechende Satzungsänderungen werden für die Vollversammlung in 2016 vorbereitet. Bis dahin beschlossen die Delegierten einstimmig, die Birkenfelder Kollegen als Gäste im Vorstand mitwirken zu lassen. Einstimmig gewählt wurden dazu Andreas Lautz (Obermeister der Innung der Elektro- und Informationstechnik Birkenfeld), Gunther Schwaben (Obermeister der Innung der Metallbau- und Feinwerktechnik Birkenfeld) und Volker Bernhard (Obermeister der Schreiner-Innung Birkenfeld).

Mehr Abiturienten im Handwerk

Auch die Zahl der Abiturienten, die von der Schule direkt in die handwerkliche Ausbildung gehen, steigt. Beispielhaft dafür steht die Zahl der Abiturienten im Zimmererhandwerk: 14 der insgesamt 48 Jugendlichen, die 2014 im Kammerbezirk ihre berufliche Laufbahn als Zimmerer starteten, verfügten über die Fachhochschul- oder Hochschulreife. Im Jahr davor waren es sechs von 43. Bei den Kfz-Mechatronikern begannen 30 Abiturienten von insgesamt 396 Lehrlingen eine Ausbildung. 2013 waren es 11 von 373. Der Trend geht also klar in eine Richtung: Abitur und Lehre spielen in den Lebensentwürfen vieler Jugendlicher gleichermaßen eine Rolle und sind in der Zukunftsplanung vereinbar.

Informationen über das Duale Studium

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz informiert über die am 16. September stattfindende Regionalkonferenz „Duale Studiengänge“ bei der Hochschule Koblenz. Neben Vorträgen über Inhalte und Struktur der Studiengänge berichten auch Organisationen, Unternehmen und Studenten von ihren Erfahrungen in der Praxis. Zahlreiche Informationen aus erster Hand gibt es anschließend an Messe- und Informationsständen. Der Fokus der dualen Studiengänge liegt auf der Verknüpfung von Theorie der Hochschulen mit Berufspraxis und einer möglichen Berufsausbildung, unter anderem im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Die HwK Koblenz bringt sich in die Veranstaltung als Mitorganisator ein und wird mit einem eigenen Informationsstand vor Ort vertreten sein. Startschuss der Regionalkonferenz ist um 17 Uhr. Um eine Anmeldung bis zum 9. September wird gebeten. Anmeldung unter regional-konferenz@hs-koblenz.de. Informationen zur Berufsfindung gibt auch die HwK-Ausbildungsberatung, Tel: 0261/ 398-331, aubira@hwk-koblenz.de.

Junge Afrikaner bei der HwK zu Gast

AUSBILDUNG: Im Bauzentrum der Kammer die Qualitätsstandards im deutschen Handwerk kennengelernt

Das Evangelische Dekanat Nassau hat eine Gruppe Jugendlicher aus Tansania zu einer Jugendbegegnung nach Koblenz eingeladen. Der Besuch der Handwerkskammer Koblenz war hierbei ein zentraler Punkt. Einer der ehrenamtlich engagierten Deutschen hat sich bei der HwK Koblenz zum Malermeister ausbilden lassen. Stolz ist er vor allem auf seine Ausbildungsstätte und wollte diese den afrikanischen Freunden nicht vorenthalten.

So besichtigten zehn afrikanische und sechs deutsche Jugendlichen die Werkstätten des HwK-Bauzentrums. Dabei ging Leiter Rudolf Müller insbesondere auf die hohen Qualitätsstandards der handwerklichen Ausbildung in Deutschland ein. Neben den grundlegenden Arbeitsschritten werden die Lehrlinge auch im Umgang mit moderner Technik und innovativen Verfahren geschult. Die afrikanischen Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt handwerklicher Tätigkeiten und von den zahlreichen Möglichkeiten, sich kreativ in die handwerkliche Ausbildung einzubringen.

Die tansanische Gruppe kam aus Mabira, das an den Grenzen zu den Nachbarlän-



Die Gäste aus Tansania informierten sich im HwK Bauzentrum über die Ausbildung im Handwerk.

dern Uganda und Ruanda, einem Handwerkskammer-Projektland, liegt. In dieser Region spielt das Handwerk eine immer

größere Rolle. Ziel des Erfahrungsaustausches ist es, durch den verstärkten Know-how-Transfer Bildungs- und Arbeitsinhalte

nach deutschem Vorbild auch in Tansania einzuführen. Auskünfte bei der HwK gibt Dr. Evelina Parvanova, Tel. 0261/ 398-128

Wirtschaftsreise nach Frankreich

Frankreich liegt nach Schätzungen von Fachleuten in der energetischen Sanierung und dem Einsatz regenerativer Energien gegenüber Deutschland um etwa zehn Jahre zurück. Durch umfangreiche Fördermaßnahmen möchte die französische Regierung diesen Rückstand möglichst schnell aufholen. Das Land Rheinland-Pfalz bietet der heimischen Wirtschaft die Chance, sich direkt ein Bild von den Möglichkeiten zu machen und Kontakte zu potenziellen Geschäftspartnern zu knüpfen. Kernpunkt der Reise, die vom 4. bis 6. November stattfindet, bilden Kooperationsbörsen mit französischen Partnern, die nach individuellen Wünschen und Vorstellungen ihrer Teilnehmer ausgewählt werden. Interessierte Betriebe können sich bis Ende August bei der HwK Koblenz anmelden. Infos: HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel. 0261/ 398-249, Christiane.zuegner@hwk-koblenz.de.

LEASEN OHNE ANZAHLUNG!¹⁾



NISSAN QASHQAI TEKNA
INKL. SAFETY SHIELD FÜR
360° SICHERHEIT
1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

MTL. LEASINGRATE:
ab € 259,- netto¹⁾



CHASSIS CONTROL
Technologie



Autonomer
Notbrems-Assistent



Spurhalte-Assistent



Fernlicht-Assistent



NISSAN X-TRAIL TEKNA 4x2
INKL. SAFETY SHIELD
FÜR 360° SICHERHEIT
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)

MTL. LEASINGRATE: ab € 339,- netto¹⁾



Innovation
that excites

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,1 bis 4,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 133,0 bis 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Für alle bis zum 30.09.2015 abgeschlossenen Verträge bei Zulassung bis zum 15.10.2015 für die oben ausgewiesenen Modelle. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot ist gültig für Kleingewerbe mit einem Fuhrpark bis 5 Einheiten sowie Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH über Abrufschein solange der Vorrat reicht. Bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Rotweinstraße 15 • Tel.: 0 26 41/97 79-0 • www.n1-automobile.de
53518 Adenau • Autohaus Rausch • Hauptstraße 5 • Tel.: 0 26 91/21 42 • www.rausch-automobile.de
55743 Idar-Oberstein • Hans-Jörg Lofi GmbH & Co. KG • Zur Rothheck 7 • Tel.: 0 67 84/9 00 60 • www.lofi.eu
56070 Koblenz • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Andernacher Straße 232 • Tel.: 02 61/4 60 25-0 • www.n1-automobile.de
56237 Nauort • Autohaus Wagner GmbH • Im Hahn 16 • Tel.: 0 26 01/94 08-0 • www.nissan-autohaus-wagner.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

56379 Singhofen • Autohaus Gemmer GmbH • Hauptstraße 1 • Tel.: 0 26 04/95 39-0 • www.gemmer-singhofen.de
56410 Montabaur • Autohaus Wagner GmbH • Alleestraße 3 • Tel.: 0 26 02/1 89 88 • www.nissan-autohaus-wagner.de
56727 Mayen • Autohaus Bornträger • Am Lavafeld 3-5 • Tel.: 0 26 51/4 21 91 • www.nissan-borntraeger.de
57539 Bruchertseifen • Autohaus Siegel GmbH • Gartenweg 2 • Tel.: 0 26 82/5 16 • www.autohaus-siegel.de